

Handlungsfelder	Definition des Handlungsfelds mit ausgewählten Risiken (ggf. Chancen) und beispielhaften Maßnahmen	2019/2020
Institutionalisierung	<b>Maßnahmen:</b> Arbeitsgruppe für Weiterbildung, Beschaffung und Leistungsverzeichnisse; Entwicklung von Kriterien; Einbindung in Produktrahmenplan, Zielbeschreibungen und Vorlagen; Entwicklung von Zielvorgaben und Maßnahmenplänen; Monitoring von Einsparungen; Weiterbildungen, Leitfäden	Grundsatzbeschluss Okt 2019; Antrag Erstvorhaben Klimaschutzkonzept & manager
Kommunale Beschaffung	Ressourcen- umweltschonende Beschaffung der öffentlichen Hand mit positiven Auswirkungen auf den Haushalt; Reduktion des Co2 Fußabdrucks, Förderung von Produktinnovationen; <b>Maßnahmen:</b> Fuhrparkmanagement; Ökostrom; emissionsarme und energieeffiziente technische und IT Geräte; ökologisch verträgliche und fairtrade Produkte bei Reinigungsmitteln, Büromaterialien- und möbeln, Hygieneprodukte; einfache Produkte zuerst;	Fairtrade Bio Kaffee im Rathaus; Glaskaraffen statt PET Flaschen, Recyclingpapier
Energieversorgung	Erhöhung der Nachfrageseite und Strombedarf durch Kühlungsgeräte; Erhöhter Strombedarf für Wasserpumpen; Erhöhte Chancen für PV Anlagen durch frühere Schneeschmelzen und Anzahl Sonnenstunden; Risiken durch Versorgungsunterbrechungen durch Gewitter und Eislasten <b>Maßnahmen:</b> Ausbau von Erneuerbaren Energien und klimafreundlicher Energieversorgung (z.B. KraftWärmeKälteKopplung, Wasserstoff Technologien) bei den eigenen Liegenschaften und bei der Förderung von Neubaugebieten/Bauleitplanung und Unterstützung beim Ausbau für lokale Akteure; Kooperationen mit dem Energieversorger;	PV-Anlage auf Bauhof in 2021; Solaranlage zur Warmwasserbereitung im NEB; Planung von WEA durch die VBE; zentrale Wärmeversorgung durch Bio-Gas der VBE in den Siedlungsbereichen der Stadt
Verkehr/Mobilität	erhöhte Schäden durch Extremwetterereignisse an Verkehrsinfrastruktur; Erhöhte Wirksamkeit von Emissionen durch Hitzestress; Mobilität mit größtem Einsparpotential in CO2 Emissionen; Auswirkungen auf Schifffahrt; <b>Maßnahmen:</b> Vorbildwirkung der Verwaltung und ihrer Eigenbetriebe durch dienstliches Mobilitätsmanagement; umweltorientierte Fahrzeugbeschaffung; Ausbau Radverkehr; Förderung e-Mobilität und Ladestationen; innovative Baustoffnutzung; hellere Oberflächen; temporäre Fahrverbote; Beschattung durch Bäume;	Stadtradel Aktion
Siedlungsentwicklung; Stadtentwicklung, Infrastruktur, Gebäude	Risiken für Gebäude und Viertel durch Aufheizung; Wärmebelastung der Bewohner und Gesundheitsrisiken für Bewohner, <b>Maßnahmen:</b> Verankerung Klimaschutz in der Stadtplanung, informelle und formelle Beteiligungsprozesse; Qualitätssicherungssysteme; Neubau, Sanierungs- und Energieversorgungsplanungen in Hinblick auf Klimaschutz; Dachbegrünungen, Fassadenbegrünungen für Wasserückhaltung, Versickerung, energetische Sanierung und Hitzeschutz; Kaltluftschneisen erhalten, strategische Erweiterung von multifunktionalem Stadtgrün; weiteres Siehe Bodenpolitik	Hitzestressmodellierung mit GERICS (Hamburg) und Geo-Net durch PLATZ-B; Vorstudie klimafitter mehrgenerationen Naturerlebnisraum (PLATZB); Beispiel Hafensommer, Beispiel Hüpfburgenland;
Abfall und Abwasser	<b>Maßnahmen:</b> Reduktion des Abfallaufkommens; Optimierung des Recyclings in städtischen Einrichtungen, privaten Haushalten sowie Gewerbe und Industrie; Optimierung der energetischen Verwertung von Abfall (KWK-Anlagen), Klär- und Deponiegas zur Optimierung der Biogaserzeugung; Erhöhung der Energieeffizienz in Kläranlagen und durch Abwasserwärmenutzung.	
Starkregen / Stadtentwässerung	Negative Auswirkungen durch längere Trockenperioden für das Kanalnetz; Gefahr der zeitweisen Überlastung des Kanalnetzes; Schäden im bebauten Bereich und bei Einrichtungen der Infrastruktur; Risiken für die Kapazität des Klärwerks; <b>Maßnahmen:</b> Regenwasserbewirtschaftung und -rückhaltung; Entsiegelung, Nutzung semipermeabler Materialien; Tiefbau; Strategie für Regenwasserbehandlung und -bewirtschaftung; Multifunktionale Flächennutzung; Gefährdungsanalyse und Monitoring; Steuerungstechnik; Objektschutz; Steuerung von Oberflächenabflüssen;	Identifikation von Starkregen Gefahrenpunkten im Stadtgebiet durch Informationsveranstaltung im Rahmen von PLATZ-B (Nov. 2019); Planung der Verbesserung des Oberflächenwasserabflusses im Gammgraben im Bereich Ehm-Welk-Straße / Fritz-Reuter-Straße (B-Plan 21)
Städtisches Grün	Risiken durch Einflüsse auf die Grünflächenpflege, langfristige Eignung der eingesetzten Pflanzen; Grünflächenbedarf und die nutzerbezogenen Ansprüche an die Flächen; Erhöhte Risiken für Stadtbäume durch Bodenverdichtungen und Wasserverfügbarkeit, Schädlingen; <b>Maßnahmen:</b> Baumkontrollen, -pflege; vielfältiges Stadtgrün klimaanangepasster Pflanzen; Baumsanierungsprojekte; Bewässerungsmaßnahmen (Kosten, Personal, etc); Grünflächenentwicklung für multifunktionale Nutzung und Entgegenwirken von Hitzestress	Auswahl zukünftiger Stadtbäume nach GALK Atlas; Nachpflanzung durch Spendenaktion "Zukunft schlägt Wurzeln"; "Stadtpark Verwandeln" Entwicklungsprojekt und Mitmach-Aktion für klimafitte Pflege und Gestaltung des Stadtparks
Wasserwirtschaft	Hochwasser; Niedrigwasser, <b>Maßnahmen:</b> Technischer Hochwasserschutz, Hochwasser Flächenmanagement, Hochwasservorsorge; Grundwasserneubildung, Verbesserung und Schaffung naturnaher Gewässerstrukturen, Renaturierungsgebiete,	Umfassende Maßnahme des StALU Westmecklenburg in 2021 mit Verbesserung des Oberflächenwasserabflusses mit 8 Teilprojekten; Vorbereitung einer Maßnahme durch StALU Westmecklenburg zur Ersatzbau einer Fischtreppe am Sudewehr
Bodenpolitik/ Flächennutzung/	Risiko Bodenverdichtungen, Erhöhung von Erosionsrisiken, Verschlechterung Bodenwasserhaushalt, Verschlechterung der Umwandlungsprozesse der organischen Substanzen im Boden; <b>Maßnahmen:</b> Bodennutzung und Überplanung steuern, dass die positiven klimatischen Bodeneigenschaften erhalten bleiben; Reduzierung Flächenverbrauch Siedlungsentwicklung; Flächenrecycling; Optimale Nutzung aller Flächen, Förderung der Innenentwicklung, Minimierung des Freiflächenverbrauchs	
Grundwasserneubildung/ Trinkwasservorsorge	Risiken durch stark erhöhten Wasserbedarf; versiegelte Flächen verhindern langfristige Grundwasserneubildung <b>Maßnahmen:</b> Pflege der technischen Infrastruktur, stadtweite Entsiegelungsziele; Ausbau technischer Einrichtung, Wassersparmaßnahmen durch neuartige Bewässerungstechniken, Retentionsbecken;	Neubau eines Reinwasserbeckens durch die VBE in 2021
Gesundheit	Gesundheitsrisiken durch Tropennächte und Hitzeperioden; erhöhte Sterblichkeit, thermische Belastungen in sozialen Einrichtung und Schulen; Infektionen und parasitäre Überträger, Allergienzunahme; Risiken bei Außenveranstaltungen; <b>Maßnahmen:</b> Ambrosiabekämpfung, bauliche Berücksichtigung von Wärmebelastung	Beispiel Hafensommer, Beispiel Hüpfburgenland;
Wirtschaft	Risiken durch Schäden an Gebäuden und Sachwerten; Risiken für Produktion und Logistik durch Unterbrechungen im Lieferverkehr; Gefahr für Anlagentechnik und erhöhten Störfällen; Gesundheitsgefahren bei Mitarbeitern; Montageausfälle durch Extremwetterereignisse; Chance für neue Marktperspektiven, neue Technologien für Ressourcen und Energieeinsparungen; Beratungsdienstleistungen, bauliche Schutzsysteme, Extremwetter-resistente Baustoffe und Produkte; <b>Maßnahmen:</b> Beratungsleistungen für Förderungen und Risikomanagement; Gebäudedämmung, Dachbegrünungen, Fassadenbegrünungen, Standortförderung; klimafitte Gewerbeflächenentwicklung	

Handlungsfelder	Definition des Handlungsfelds mit ausgewählten Risiken (ggf. Chancen) und beispielhaften Maßnahmen	2019/2020
Tourismus/Freizeit	Chance für Tourismus Tagesgäste aus Städten in die Natur; Radtourismus; Nutzung von multifunktionalen Freiflächen; Risiken durch Niedrigwasser für Bootsport; bewusster-CO2 reduzierter Tourismus; Rückgang von Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen (Wirtschaftlichkeit); <b>Maßnahmen:</b> Förderung naturnaher, CO2-reduzierter Tourismus, Freizeitangebote und Unterkünfte; Schutzmaßnahmen für Qualität des Umfelds und Natur;	Expeditionen Orte und Themen GemeinsamSuchTage (PLATZ-B)
Katastrophenschutz/Rettungsdienst/ Bevölkerungsschutz	Risiken durch Erhöhung der Anzahl von Einsätzen bei Extremwetterereignissen (Sturm, Hagel, Schnee, Starkregen, Hitzestress); <b>Maßnahmen:</b> Erweiterung und Organisation für entsprechende Ausrüstung; Weiterbildung Feuerwehr, Sensibilisierung privater Haushalte für Extremwetterereignisse und Vorsorgemaßnahmen; Warnsysteme etablieren; Monitoring der Einsätze, Übungen zu Klimawandel	Maßnahmen und Übungen werden in Abstimmung und Zusammenarbeite mit dem Landkreis LUP geplant.
Naturschutz/Artenschutz	großes Risiko durch Klimawandelfolgen für Biodiversität zusätzlich zu Flächenverbrauch, künstliche Veränderungen, Landwirtschaft; je kleiner die biologische Vielfalt, desto weniger resilient ist es gegenüber Veränderungen <b>Maßnahmen:</b> Lebensräume für diverse Arten schaffen und erhalten; kooperarive Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservat, Entgegenwirken von Verinselungen; Feuchtlebensgebiete und Gewässer, Baturdenkmäler; Stärkung des Verständnisses und Akzeptanz zum Biosphärenreservat; Aufwertung von Freiflächen; Reduktion von Pestiziden auf verpachteten Flächen; Schottergärten reduzieren;	Kooperation zur Realisierung Streuobstwiese KGV Möwenhorst (PLATZ-B); Begrünung Bushaltestelle (PLATZ-B); Planung Instandsetzung Bushaltestelle (Weg der Jugend) mit Gründach.
Private Haushalte	<b>Maßnahmen:</b> Aufklärung Klimafolgen und Maßnahmen zur Klimaanpassung; Beratungen zu Sanierungen, Modernisierungen; Mobilität u.ä.; Beteiligungsmöglichkeiten und Mitmach-Aktionen zur Sensibilierung und kooperativen Stadtentwicklung	PLATZ-B Online Landkarte als Bürgerbeteiligungsplattform; Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises LUP plant die Errichtung eines Wertstoffhofes in der Stadt
Forstwirtschaft	Risiken durch Trockenheit, Windwurf, Waldbrandgefahr, Schädlingsdruck; <b>Maßnahmen:</b> Neuwaldbildung, klimaangepasster Waldumbau , Risikomanagement, Vorsorge Waldbrände, Erhaltung Bodenfruchtbarkeit durch Totholz, Bodenschutzkalkungen, Bodenschonende Bewirtschaftung;	Waldumwandlungsmaßnahmen werden durch das Forstamt Schildfeld im Rahmen der Mitgliedschaft der Stadt in der Forstbetriebsgemeinschaft Waldverein Schildfeld vorbereitet.
Fördermittel/Wettbewerbe	<b>Maßnahmen:</b> strategische Nutzung und Kumulation von Fördermitteln auf Land-/Bundes- und EUebene.	Spenden von Unternehmen, Bürger*innen für Baumpflanzungen; Spenden der Bürgerstiftung für Wettbewerb "Jugend dreht am Klimawandel" Fördermittel Nationale Klimaschutzinitiative für Klimaschutzkonzept

<b>Handlungsfelder</b>	<b>Klimascl</b>
Institutionalisierung	Alle
Kommunale Beschaffung	Alle
Energieversorgung	KS/KA
Verkehr/Mobilität	KS/KA
Siedlungsentwicklung; Stadtentwicklung, Infrastruktur, Gebäude	KS/KA
Abfall und Abwasser	KS
Starkregen / Stadtentwässerung	KA
Städtisches Grün	KS/KA
Wasserwirtschaft	KA
Bodenpolitik/ Flächennutzung/	Alle
Grundwasserneubildung/ Trinkwasservorsorge	<b>KA</b>

Gesundheit	KA
Wirtschaft	KA/KS
Tourismus/Freizeit	KA
Katastrophenschutz/Rettungsdienst/ Bevölkerungsschutz	KA
Naturschutz/Artenschutz	Alle
Private Haushalte	KS/KA
Forstwirtschaft	KA
Fördermittel/Wettbewerbe	Alle
Bürgerbeteiligungen	Alle

### **Weitere Handlungsfelder**

Regionalplanung	
Landwirtschaft	KA
Klimapolitik	KS/KA

## Definition des Handlungsfelds mit ausgewählten Risiken (ggf. Chancen) und beispielhaften Maßnahmen

**Maßnahmen:** Arbeitsgruppe für Weiterbildung, Beschaffung und Leistungsverzeichnisse; Entwicklung von Kriterien- und Vorlagen; Entwicklung von Zielvorgaben und Maßnahmenplänen; Monitoring von Einsparungen; Weiterbildung von Ressourcen- umweltschonende Beschaffung der öffentlichen Hand mit positiven Auswirkungen auf den Haushalt; Produktinnovationen;

**Maßnahmen:** Fuhrparkmanagement; Ökostrom; emissionsarme und energieeffiziente technische und IT Geräte; Reinigungsmitteln, Büromaterialien- und möbeln, Hygieneprodukte; einfache Produkte zuerst;

Erhöhung der Nachfrageseite und Strombedarf durch Kühlgeräte; Erhöhter Strombedarf für Wasserpumpen, Schneeschmelzen und Anzahl Sonnenstunden; Risiken durch Versorgungsunterbrechungen durch Gewitter und

**Maßnahmen:** Ausbau von Erneuerbaren Energien und klimafreundlicher Energieversorgung (z.B. Kraft-Wärme-Kälte-Kopplungen) und bei der Förderung von Neubaugebieten/Bauleitplanung und Unterstützung beim Ausbau f

erhöhte Schäden durch Extremwetterereignisse an Verkehrsinfrastruktur; Erhöhte Wirksamkeit von Emissionen; Auswirkungen auf Schifffahrt;

**Maßnahmen:** Vorbildwirkung der Verwaltung und ihrer Eigenbetriebe durch dienstliches Mobilitätsmanagement; Förderung e-Mobilität und Ladestationen; innovative Baustoffnutzung; hellere Oberflächen; temporäre Fahrve

Risiken für Gebäude und Viertel durch Aufheizung; Wärmebelastung der Bewohner und Gesundheitsrisiken für

**Maßnahmen:** Verankerung Klimaschutz in der Stadtplanung, informelle und formelle Beteiligungsprozesse; Qualität der Energieversorgungsplanungen in Hinblick auf Klimaschutz; Dachbegrünungen, Fassadenbegrünungen für Wasser

Hitzeschutz; Kaltluftschneisen erhalten, strategische Erweiterung von multifunktionalem Stadtgrün; weiteres S

**Maßnahmen:** Reduktion des Abfallaufkommens; Optimierung des Recyclings in städtischen Einrichtungen, private energetischen Verwertung von Abfall (KWK-Anlagen), Klär- und Deponiegas zur Optimierung der Biogaserzeugung; Abwasserwärmenutzung.

Negative Auswirkungen durch längere Trockenperioden für das Kanalnetz; Gefahr der zeitweisen Überlastung von Einrichtungen der Infrastruktur; Risiken für die Kapazität des Klärwerks; **Maßnahmen:** Regenwasserbewirtschaftung; Materialien; Tiefbau; Strategie für Regenwasserbehandlung und -bewirtschaftung; Multifunktionale Flächen; Objektschutz; Steuerung von Oberflächenabflüssen;

Risiken durch Einflüsse auf die Grünflächenpflege, langfristige Eignung der eingesetzten Pflanzen; Grünflächen für Erhöhte Risiken für Stadtbäume durch Bodenverdichtungen und Wasserverfügbarkeit, Schädlingen;

**Maßnahmen:** Baumkontrollen, -pflege; vielfältiges Stadtgrün klimaanangepasster Pflanzen; Baumsanierungsmaßnahmen; Grünflächenentwicklung für multifunktionale Nutzung und Entgegenwirken von Hitzestress

Hochwasser; Niedrigwasser,

**Maßnahmen:** Technischer Hochwasserschutz, Hochwasser Flächenmanagement, Hochwasservorsorge; Grundwasserstrukturen, Renaturierungsgebiete,

Risiko Bodenverdichtungen, Erhöhung von Erosionsrisiken, Verschlechterung Bodenwasserhaushalt, Verschlechterung im Boden;

**Maßnahmen:** Bodennutzung und Überplanung steuern, dass die positiven klimatischen Bodeneigenschaften erhalten werden; Siedlungsentwicklung; Flächenrecycling; Optimale Nutzung aller Flächen, Förderung der Innenentwicklung, Minimierung

Risiken durch stark erhöhten Wasserbedarf; versiegelte Flächen verhindern langfristige Grundwasserneubildung

**Maßnahmen:** Pflege der technischen Infrastruktur, stadtweite Versiegelungsziele; Ausbau technischer Einrichtungen; Bewässerungstechniken, Retentionsbecken;

Gesundheitsrisiken durch Tropennächte und Hitzeperioden; erhöhte Sterblichkeit, thermische Belastungen in :  
Überträger, Allergienzunahme; Risiken bei Außenveranstaltungen;

**Maßnahmen:** Ambrosiabekämpfung, bauliche Berücksichtigung von Wärmebelastung

Risiken durch Schäden and Gebäuden und Sachwerten; Risiken für Produktion und Logistik durch Unterbrechu  
Störfällen; Gesundheitsgefahren bei Mitarbeitern; Montageausfälle durch Extremwetterereignisse; Chance für  
Energieeinsparungen; Beratungsdienstleistungen, bauliche Schutzsysteme, Extremwetter-resistente Baustoffe

**Maßnahmen:** Beratungsleistungen für Förderungen und Risikomanagement; Gebäudedämmung, Dachbegrün  
Gewerbeflächenentwicklung

Chance für Tourismus Tagesgäste aus Städten in die Natur; Radtourismus; Nutzung von mulifunktionalen Freifl  
reduzierter Tourismus; Rückgang von Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen (Wirtschaftlichkeit);

**Maßnahmen:** Förderung naturnaher, CO2-reduzierter Tourismus, Freizeitangebote und Unterkünfte; Schutz  
Risiken durch Erhöhung der Anzahl von Einsätzen bei Extremwetterereignissen (Sturm, Hagel, Schnee, Starkreg  
entsprechende Ausrüstung; Weiterbildung Feuerwehr, Sensibilisierung privater Haushalte für Extremwetterere  
Monitoring der Einsätze, Übungen zu Klimawandel

großes Risiko durch Klimawandelfolgen für Biodiversität zusätzlich zu Flächenverbrauch, künstliche Veränderu  
weniger resilient ist es gegenüber Veränderungen

**Maßnahmen:** Lebensräume für diverse Arten schaffen und erhalten; kooperarive Zusammenarbeit mit dem Bi  
Feuchtlebensgebiete und Gewässer, Baturdenkmäler; Stärkung des Verständnisses und Akzeptanz zum Biosphi  
Pestiziden auf verpachteten Flächen; Schottergärten reduzieren;

**Maßnahmen:** Aufklärung Klimafolgen und Maßnahmen zur Klimaanpassung; Beratungen zu Sanierungen, Moc  
Mitmach-Aktionen zur Sensibilierung und kooperativen Stadtentwcklung

Risiken durch Trockenheit, Windwurf, Waldbrandgefahr, Schädlingsdruck;

**Maßnahmen:** Neuwaldbildung, klimaangepasster Waldumbau , Risikomanagement, Vorsorge Waldbrände, Erl  
Bodenschutzkalkungen, Bodenschonennde Bewirtschaftung;

**Maßnahmen:** strategische Nutzung und Kumulation von Fördermitteln auf Land-/Bundes- und EUebene.

**2019/2020**

**2021**

Grundsatzbeschluss Okt 2019; Antrag Erstvorhaben  
Klimaschutzkonzept & manager  
Fairtrade Bio Kaffee im Rathaus; Glaskaraffen statt PET  
Flaschen, Recyclingpapier  
**Ökostrom Anteil?**

PV-Anlage auf Bauhof in 2021; Solaranlage zur  
Warmwasserbereitung im NEB; Planung von WEA durch die  
VBE; zentrale Wärmeversorgung durch Bio-Gas der VBE in den  
Siedlungsbereichen der Stadt

Stadtradel Aktion

Hitzestressmodellierung mit GERICS (Hamburg) und Geo-Net  
durch PLATZ-B; Vorstudie klimafitter mehrgenerationen  
Naturerlebnisraum (PLATZB); Beispiel Hafensommer, Beispiel  
Hüpfburgenland;

Identifikation von Starkregen Gefahrenpunkten im Stadtgebiet  
durch Informationsveranstaltung im Rahmen von PLATZ-B (Nov.  
2019); Planung der Verbesserung des  
Oberflächenwasserabflusses im Gammgraben im Bereich Ehm-  
Welk-Straße / Fritz-Reuter-Straße (B-Plan 21)

Auswahl zukünftiger Stadtbäume nach GALK Atlas;  
Nachpflanzung durch Spendenaktion "Zukunft schlägt  
Wurzeln"; "Stadtpark Verwandeln" Entwicklungsprojekt und  
Mitmach-Aktion für klimafitte Pflege und Gestaltung des  
Stadtparks  
Umfassende Maßnahme des StALU Westmecklenburg in 2021  
mit Verbesserung des Oberflächenwasserabflusses mit 8  
Teilprojekten; Vorbereitung einer Maßnahme durch StALU  
Westmecklenburg zur Ersatzbau einer Fischtreppe am  
Sudeweher

Neubau eines Reinwasserbeckens durch die VBE in 2021

Beispiel Hafensommer, Beispiel Hüpfburgenland;

Expeditionen Orte und Themen GemeinsamSuchTage (PLATZ-B)

Maßnahmen und Übungen werden in Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Landkreis LUP geplant.

Kooperation zur Realisierung Streuobstwiese KGV Möwenhorst (PLATZ-B); Begrünung Bushaltestelle (PLATZ-B); Planung Instandsetzung Bushaltestelle (Weg der Jugend) mit Gründach.

PLATZ-B Online Landkarte als Bürgerbeteiligungsplattform;  
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises LUP plant die Errichtung eines Wertstoffhofes in der Stadt

Waldumwandlungsmaßnahmen werden durch das Forstamt Schildfeld im Rahmen der Mitgliedschaft der Stadt in der Forstbetriebsgemeinschaft Waldverein Schildfeld vorbereitet.

Spenden;  
Fördermittel

## **Hindernisse und förderliche Rahmenbedingungen**